

## Anpassung der städtischen Förderung für die AG Altenhilfe

---

<i>Dienststelle:</i> 212 Familie und Soziales	<i>Datum:</i> 08.10.2024
<i>Beteiligte Dienststellen:</i> 111 Finanzmanagement	

<i>Beratungsfolge</i>	Ö / N
Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit (Vorberatung)	N
Stadtrat (Entscheidung)	Ö

### Beschlussvorschlag

Der Anpassung der städtischen Förderung für die AG Altenhilfe wird, wie im Entwurf des Kooperationsvertrages vorgesehen, zugestimmt.

### Sachverhalt

Seit ihrer Gründung Ende der 90er Jahre unterstützt die Kreisstadt Merzig die AG Altenhilfe in besonderem Maße und ist eng mit dem Träger verbunden. Gefördert wird der Verein durch einen Pauschalbetrag (aktuell 64.000 € pro Jahr), aber auch durch die Übernahme verschiedener Dienstleistungen, so erfolgt auch die Personalkostenabrechnung der AG durch die Personalabteilung der Kreisstadt.

Der ursprüngliche Beschluss, dem diese Förderung zugrunde liegt, bezieht sich auf eine Förderung der Stelle der früheren Geschäftsführerin Sabine Strauch, die damals eine halbe Stelle für die Beratung und eine halbe für die Geschäftsführung des Vereins, inkl. der Geschäftsführung für den Seniorenberater, innehatte. Nach dem Renteneintritt von Frau Strauch, die die Arbeit der AG seit Gründung maßgeblich geprägt hatte, hat sich der Verein in einem großen Umstrukturierungsprozess neu aufgestellt. Der Kreis hat dies unterstützt und fördert nun den kreisweit angebotenen Teil der Fachberatung (inkl. einer Erhöhung des Zuschusses auf aktuell rund 100.000 €, vorher waren es 46.000 €).

Um keine Doppelförderung entstehen zu lassen, muss nun ebenfalls der städtische Zuschuss angepasst werden. Dieser sollte sich in Zukunft auf die Förderung der Arbeit des Seniorenbüros beziehen, also die Ehrenamts- und Projektarbeit der AG fördern (z. B. Seniorenmobil, Seniorensicherheitsberater, Markttreffen in der Kaul, u.v.m.). Hierzu haben Geschäftsführung und Vorstand ein tragfähiges Konzept entwickelt (siehe Anlage).

Dabei muss festgestellt werden, dass eine auskömmliche Finanzierung der AG ohne eine deutliche Erhöhung des Förderbetrages der Kreisstadt auf aktuell rund 91.000 € nicht möglich sein wird. Hierzu trägt auch bei, dass die seit 2014 nicht mehr erhöhte Förderpauschale seit vielen Jahren schon nicht mehr ausreicht, um die Kosten der AG zu decken. Nur durch

den Erhalt einer Erbschaft war es möglich, dieses Defizit aus vereinseigenen Mitteln aufzufangen. Solange dies möglich war, hat der Verein auch nicht um Erhöhung des Zuschusses gebeten, obwohl das jährliche Defizit vor allem aufgrund steigender Personalkosten immer höher wurde.

Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, dass die Förderung in Zukunft nicht mehr als Pauschbetrag festgelegt wird, sondern der benötigte Stellenanteil inkl. einem bestimmten Prozentsatz an Sach- und Overheadkosten Gegenstand der Förderung ist.

Aus Sicht der Verwaltung bietet die AG Altenhilfe neben dem wichtigen Beratungsangebot sinnvolle und sinnstiftende präventive Projekte für ältere Menschen. Diese Prävention kann auch Kosten an anderer Stelle einsparen, gerade in der Verzahnung von (Ehrenamts-) Angeboten und Fachberatung. In Anbetracht der demographischen Entwicklung wird die Anpassung des Zuschusses und die Sicherung des Angebotes in Merzig als sinnvolle Investition in die Zukunft betrachtet.

Geschäftsführung und Vorsitzende der AG Altenhilfe werden in der vorberatenden Sitzung anwesend sein, um auf Fragen antworten zu können.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Der Haushaltsansatz für die AG Altenhilfe wird auf der Buchungsstelle 36.50.01.531820 ab dem Jahr 2025 auf 91.000 € erhöht.

### **Anlage/n**

1 Kon-  
zept\_und\_Kooperationsvertrag\_Kreisstadt\_Seniorenbuero\_Entwurfassung20241002  
(öffentlich)



## Konzept für die Kooperation der Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe e.V. mit der Kreisstadt Merzig vom 24.01.2024

### Inhalt

1	Vorstellung der Organisation.....	2
2	Ausgangssituation .....	2
3	Zielgruppe.....	3
4	Historie und Konzeption .....	4
5	Leistungen .....	5
6	Personal/Ehrenamtliche .....	6
7	Sach- und Mietkosten.....	7
8	Gesamtkosten.....	8
9	Kooperationen / Partner / Netzwerke.....	8
10	Perspektive .....	9
11	Anlage 1: Ehrenamtsprojekte des Seniorenbüros.....	10
11.1	SeniorenMobil seit 1994 .....	10
11.2	Verkehrshelfer seit 2011.....	11
11.3	Lesepaten .....	12
11.4	Senioren-sicherheitsberater seit 1999 .....	13
12	Anlage 2: Entwurf Kooperationsvertrag .....	14

## Konzept für die Kreisstadt Merzig

**Ziel:** Erstellung und Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Konkretisierung und Finanzierung der Arbeit der AG Altenhilfe e.V. für die Kreisstadt Merzig.

## 1 Vorstellung der Organisation

Die AG Altenhilfe ist ein seit 1992 in Merzig tätiger gemeinnütziger Verein, der die Förderung der Altenhilfe zum Zweck hat. Sitz des Vereines ist in der Friedrichstr. 1 in Merzig. Entstanden aus einem Landesmodellprojekt hat der Verein in seiner über 30-jährigen Geschichte schon viele Projekte für und mit älteren Menschen initiiert und durchgeführt.

Der Verein ist seit 1993 Träger des Seniorenbüros Merzig, 1994 erweiterte die AG Altenhilfe ihr Angebot des Seniorenbüros durch die Einrichtung einer Wissens- und Kontaktbörse. Seit 2012 ist die Geschäftsführung des Vereines auch Geschäftsführung für den damals neu gegründeten Seniorenbeirat der Kreisstadt Merzig.

Organe des Vereines sind die Mitgliederversammlung und der geschäftsführende Vorstand, bestehend aus Maria Bansch, Hedi Groß und Ursula Zeimet.

Der Verein beschäftigt fünf Mitarbeiterinnen in Teilzeit mit jeweils 0,5 VZÄ:

- 2 Mitarbeiterinnen für die Fachberatung
- 2 Mitarbeiterinnen für das Seniorenbüro inkl. Wissens- u. Kontaktbörse
- 1 Mitarbeiterin für die Geschäftsführung des Vereines und des Seniorenbeirates

## 2 Ausgangssituation

Die Kooperation der Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe Merzig e.V. mit der Kreisstadt Merzig besteht seit 1993 und wird jährlich durch Stadtratsbeschlüsse getragen. Der Zuschuss für die Arbeit der AG Altenhilfe in der Kreisstadt beträgt 64.000€ jährlich und ist seit 2012 nicht mehr angehoben worden. Aufgrund der in den letzten Jahren stetig gestiegenen Tarifierhöhungen deckt dieser Betrag nicht mehr die Leistungen, welche die AG Altenhilfe Merzig e.V. für die Kreisstadt Merzig erbringt.

In der Kreisstadt Merzig wohnten am Stichtag 01. Januar 2024 insgesamt **9629** Menschen ab 60 Jahre, damit stellen sie **32 %** der Gesamtbevölkerung (30218 BürgerInnen) der Kreisstadt.

*Tabelle 1: Einwohner im Landkreis Merzig-Wadern ab 60 Jahren von 2012-2022, Quelle: LK Merzig-Wadern eGo Saar, Statistisches BA*

Jahr	Altersgruppe	männlich	weiblich	Gesamt	Gesamt %
2012	ab 60	12630	15788	28418	27%
2013	ab 60	12920	15939	28859	28%
2014	ab 60	13223	16258	29481	29%
2015	ab 60	13507	16445	29952	29%
2016	ab 60	13809	16649	30458	29%
2017	ab 60	14103	16925	31028	30%
2018	ab 60	14451	17229	31680	31%
2019	ab 60	14851	17531	32382	31%
2020	ab 60	15192	17862	33054	32%
2021	ab 60	15533	18136	33669	33%
2022	ab 60	15792	18442	34234	33%

In Tabelle 1 ist die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Merzig-Wadern in den Jahren 2012 bis 2022 ersichtlich. In dieser Zeit ist die Gruppe der über 60-jährigen um 6% angewachsen. Dazu kommt die Baby-Boomer Generation, welche 1963 ihren Geburtenhöchststand hatte und im kommenden Jahrzehnt das Rentenalter erreichen wird.

Die Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe als Trägerin des Seniorenbüros Merzig stellt für diese große Gruppe eine wichtige Anlaufstelle dar. Sie bietet auf der einen Seite Menschen, welche nach ihrer aktiven Zeit im Beruf eine neue Aufgabe suchen, die Möglichkeit sich nach ihren Interessen einem Ehrenamt zu widmen. Gleichzeitig bedient sie das Bedürfnis vieler älterer Menschen nach einem sozialen Miteinander durch zahlreiche Projekte (s. unter Leistungen). Vor allem aber, bietet sie mit dem Seniorenbüro und seinem Prinzip der „offenen Tür“ einen direkten Ansprechpartner vor Ort ohne „behördliche“ Hürden oder dem Gefühl eine Hilfsbedürftigkeit darzustellen/zu erwecken.

### 3 Zielgruppe

Zu der Zielgruppe des Seniorenbüros Merzig zählen alle Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Merzig ab ca. dem 60 Lebensjahr. Es gibt jedoch, besonders hinsichtlich der Helfenden, keine Altersgrenze nach unten. Ehrenamtlich Helfende bei der AG Altenhilfe sind in der Regel über 60, meist auch über 65 Jahre, was sich aus dem Alter des Berufsausstieges ergibt. Es gibt aber in einzelnen Fällen auch jüngere Menschen, welche sich in den Projekten engagieren.

Zielgruppe des Seniorenbüros Merzig sind, natürlich besonders auch die Seniorinnen und Senioren, welche viele Angebote, welche durch das Seniorenbüro organisiert werden, nutzen. In der Regel sind diese Menschen alt bis hochaltrig (70 bis 95).

Eine weitere Zielgruppe, welche derzeit als Nutznießende von den Leistungen des Seniorenbüros profitieren, sind die Grundschulkinder in den Projekten Verkehrshelfer (Kreuzbergschule Merzig) und Lesepaten (fünf Merziger Grundschulen).

Aus der Anfrage eines älteren Menschen an das Seniorenbüro und die Wissens- und Kontaktbörse kann sich sowohl ein Ehrenamt entwickeln als auch die Nutzung eines Angebotes. In einem ersten persönlichen Gespräch der Mitarbeitenden mit den Menschen wird sondiert, welche Vorstellungen und Bedürfnisse die Personen haben. Manchmal sind die Grenzen fließend und Senioren sind in einem Angebot Nutzende und in einem anderen Ehrenamtliche Helfer. Seniorenbüro und Wissens- und Kontaktbörse arbeiten übergreifend miteinander.

Ziel für die nächsten Jahre ist auch die Inklusion von älteren Menschen mit Migrationshintergrund als Zielgruppe für Projekte des Seniorenbüros. Derzeit gehören diese Menschen wenig zu den Nutzenden der Projekte. Hier ist zukünftig sicher eine passgenauere Ansprache der Zielgruppe notwendig.

## 4 Historie und Konzeption

Von 1993 bis 1998 war das Seniorenbüro Bundesmodellprojekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Basierend auf dem Bundesmodellkonzept und seiner Weiterentwicklung arbeiten aktuell ca. 500 Seniorenbüros bundesweit, welche über die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (BaS) vernetzt sind. Die Wissens- und Kontaktbörse ist ein Teilbereich des Seniorenbüros. Die meisten Seniorenbüros in der BaS sind direkt bei kommunalen Trägern angesiedelt. Seniorenbüros fördern das bürgerschaftliche Engagement älterer Menschen. Sie vermitteln Engagement im lokalen Umfeld und organisieren eigene Projekte. Sie bieten Begleitung und Qualifizierung, sowie angemessene Rahmenbedingungen.

Auf lokaler Ebene sind Seniorenbüros ein wichtiger Bestandteil der fachlichen Seniorenarbeit:

- Es ist ein fachlicher und langzeitlicher Stützpunkt für aktive ältere Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Merzig. Es bietet als impulsgebende, begleitende Einrichtung Rahmenbedingungen für ein engagiertes und integratives Altern.
- Das Seniorenbüro aktiviert die Ressourcen der älteren Generation, fördert ihre Eigenkompetenzen und führt ihre Potenziale dem Gemeinwesen zu.
- Mit Freiwilligenprojekten, die auf die Bedingungen von älteren ehrenamtlichen Mitarbeitern zugeschnitten sind, schafft das Seniorenbüro eigens für Senioren neue bürgerschaftliche Dienste – zur allgemeinen Wertschöpfung der kommunalen Gemeinschaft.
- Als Bindeglied zu anderen gemeinnützigen Organisationen im Landkreis Merzig-Wadern fördert das Seniorenbüro den Freiwilligeneinsatz von Senioren in ihren Gemeinwesen und die Einbindung von Senioren in regionale Aufgabengruppen.
- Als Zentrum zur Bildung von sozialen Gemeinschaften und Netzwerken motiviert das Seniorenbüro Angehörige der älteren Generation, soziale Verbindungen herzustellen, auch generationsübergreifend.
- **Das Seniorenbüro bedient den Wunsch vieler, besonders älterer Menschen nach persönlichem Kontakt.**

In den meisten Altersbiografien reihen sich Ereignisse wie der Ruhestand, der Auszug von Kindern, die Erkrankung und der Tod von nahestehenden Personen, gesundheitliche Beeinträchtigungen und wohnliche Veränderungen in unterschiedlichen Zeitabständen aneinander. Stützende Strukturen, wie in der Schul-, Berufs- und Familienzeit vorhanden, liegen bei Senioren oft nicht mehr vor, wenn sie Verluste verarbeiten und neue Lebensinhalte finden müssen. Online-Portale unterstützen mit Informationen und Netzwerken, gleichsam können sie vermehrt zu Anonymität und Isolation führen. **Hier kann das Seniorenbüro mit seiner persönlichen Ansprache und den Angeboten der Einsamkeit im Alter entgegenwirken.**

Im Seniorenbüro werden Senioren persönlich wahrgenommen und gehört. Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung sind konzeptionelle Leistungsmerkmale. Als positive Verstärker wirken sie langfristig auf die Motivation von Senioren, damit diese wiederum ihre Zeit, Fähigkeiten und ihr Wissen zur Verfügung stellen.

Der Fortbestand von gewohnten Strukturen trägt zur Lebensqualität im Alter bei. Das Seniorenbüro bietet seiner Zielgruppe dauerhaft für die dritte Lebensphase Unterstützungsmanagement an. Es berücksichtigt das Angebot unterschiedlichster Lebensbereiche der Älteren. Dazu gehören Gruppen- und Einzelbegleitung beim ehrenamtlichen Engagement und Gehör, Beratung und Hilfe beim privaten Gesprächs- und Lösungsbedarf.

In seiner Komplexität kann das Seniorenbüro den Senioren vieles bieten:

- sinnbringende Beschäftigungen, soziale Gemeinschaften und Netzwerke nach der Berufs- und Familienphase
- Inspiration für die persönliche Weiterentwicklung und Mitgestaltung in der Seniorenzeit
- Begleitung in den Verarbeitungsprozessen nach altersrelevanten Ereignissen und Veränderungen
- Impulse und Motivation bei der Neuorientierung
- eine Anlaufstelle mit Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung
- ein Bezugsort, der vertrauensvoll und identitätsgebend ist
- Personelle und räumliche Beständigkeit als Garant für den zuverlässigen Erhalt von gewonnenen Strukturen, Ämtern und Gemeinschaften
- ein langjähriger, vertrauter Stützpunkt durch die Phasen des Alterns

## 5 Leistungen

Das Seniorenbüro Merzig befindet sich in der Trägerschaft der Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe e.V. und ist eine Anlaufstelle für Merziger Bürgerinnen und Bürger in Anliegen für ältere Menschen. Es ist aktuell geöffnet an 24 Stunden pro Woche von Montag bis Freitag von 9-13 Uhr, sowie Montag- und Dienstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr.

In unmittelbarer Nähe zum Rathaus Merzig liegt es zentral erreichbar mitten in der Innenstadt und ist somit auch gut per ÖPNV erreichbar. In der Trägerschaft der AG Altenhilfe befindet sich ebenfalls die Fachberatungsstelle für ältere Menschen und Angehörige – ergeben sich im Kontakt mit dem Seniorenbüro Aufgaben und Fragestellungen an die Fachberatung so kann unmittelbar ab diese vermittelt werden.

In der Abgrenzung zur Fachberatungsstelle ist hervorzuheben, dass es sich beim Seniorenbüro nicht um eine Beratungsstelle handelt. Neben seiner **Präsenz** vor Ort in der Friedrichstr. 1 in Merzig hat das Seniorenbüro und die Wissens- und Kontaktbörse **im Moment** folgende regelmäßige Angebote:

- SeniorenMobil Merzig Einkaufsfahrten 2x Woche (Mo + Do)
- SeniorenMobil Merzig Ausflugsfahrten 1x Woche (idR. Mi)
- Seniorensicherheitsberater (SSB)
- Verkehrshelfer Kreuzbergschule Merzig 5x Woche an Schultagen
- Lesepatzen an den GS der Kreisstadt 5x Woche an Schultagen

- Initiation und Begleitung von verschiedenen Gruppen, u.a.: Englisch-Konversation, Französisch Konversation, Luxemburgisch-Konversation
- Marktpause in der Kaul 1x Woche (Do)
- Musik ist Trumpf 2x Jährlich (April + September)
- Jahreszeitliche Veranstaltungen für Senioren (Frühling, Advent...)
- Gruppentreffen für die Ehrenamtlichen-Teams des SeniorenMobiles
- In Planung mit Seniorenbeirat: Senioren-Info-Tag 5.5.2024

## 6 Personal/Ehrenamtliche

Die AG Altenhilfe beschäftigt hauptamtlich 5 Mitarbeiterinnen. Hiervon sind 2x 0,5 VZÄ für die Fachberatungsstelle für ältere Menschen beschäftigt, welche zu 100% vom LK Merzig Wadern refinanziert werden. Zusätzlich finanziert der LK Merzig Wadern Gemeinkosten von 20% der Personalkosten, sowie Sachkosten iHv. 8000€ für beide Beratungsstellen.

Weitere Stellen entfallen auf den Arbeitsbereich in der Kreisstadt Merzig:

- Die Leitung des Seniorenbüros ist seit 1993 mit einer Dip. Sozialarbeiterin besetzt. Sie arbeitet mit ca. 85% ihrer Gesamtarbeitszeit von insgesamt 19,5h für die Kreisstadt Merzig (15% entfallen auf das Projekt SSB in anderen Gemeinden des LK Merzig-Wadern).
- Eine weitere Angestellte im Seniorenbüro (Industriekauffrau), Bereich Wissens- und Kontaktbörse ist seit 2012 bei der Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe beschäftigt. Sie arbeitet mit 80% ihrer Gesamtarbeitszeit von insgesamt 19,5h für das Seniorenbüro Merzig (die restlichen 20% entfallen auf die Organisation des SeniorenMobiles Beckingen).
- Geschäftsführung der AG Altenhilfe e.V. (B.A. Gesundheitsmanagement). Sie leitet die Geschäfte des Vereines und somit auch allgemeine Aufgaben für die das Seniorenbüro Merzig. Ebenfalls führt sie die Geschäfte des Seniorenbeirates der Kreisstadt Merzig mit ca. 25% ihres Stellenanteiles (5h/Woche).

Tabelle 2: Darstellung der Personalkosten für hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Stelle	Eingruppierung TVÖD	Anteil Arbeitszeit f. Kreisstadt	Betrag
Seniorenbüro 1	VKA 9b / 6 / 50%	85%	<b>33.385,50</b>
Seniorenbüro 2	VKA 6 / 6 / 50%	80%	<b>23.215,60</b>
GF Seniorenbeirat	VKA 11 / 3 / 50%	25%	<b>9.450,88</b>
Personalkosten gesamt			<b>66.051,98</b>
Gemeinkosten		20% d. Personalkosten gesamt	<b>13.210,40</b>
		<b>Gesamt</b>	<b>79.262,38</b>

## Personalkosten für Ehrenamtliche

Die Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Vereines erhalten keine Entlohnungen oder Ehrenamtszuschalen. In wenigen Ausnahmen erhalten sie auf eigenen Wunsch eine Erstattung ihrer Fahrtkosten. Diese trägt der Verein.

## 7 Sach- und Mietkosten

Die Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe ist seit über 30 Jahren Mieterin in der Friedrichstr. 1, welche von der Kreisstadt Merzig verwaltet wird. Die Mietkosten sind auf einem geringen Preisniveau (s. Tabelle). Für die seit dem Jahr 2022 zusätzlich angemietete „Kaul“, die ehemalige Gaststätte, wird eine auf dem geringstmöglichen Mietniveau angesiedelte Miete bezahlt.

Tabelle 3: Zusammensetzung der Mietkosten Friedrichstr. insgesamt

	Monat	Jahr
Miete Friedrichstr. Büro	184	2208
Miete Kaul	417	5004
NK Büros	130	1560
NK Kaul	140	1680
Stadtwerke Wasser+Strom	75	900
		0
<b>Summe</b>		<b>11352</b>

Die Anmietung der Räume in der Kaul, welche für Gruppen genutzt wird, beinhaltet auch die ehemalige „Küche“, welche jetzt als Büro für die Fachberatungsstelle für Ältere dient. Für die Fachberatung werden 25% der Miete veranschlagt. Die übrige Miete gliedert sich wie folgt auf:

Tabelle 4: Darstellung der Mietkosten anteilig für die Kreisstadt (*gelb hinterlegt*)

anteilig FB Mzg	25%	2838
Seniorenbüro	50%	5676
Geschäftsführung	25%	2838
GF Beirat	25% von 25%	709,5
<b>Kosten f. Kreisstadt</b>		<b>6385,5</b>

Aus der Tabelle ergeben sich Kosten für die Räumlichkeiten, welche vom Seniorenbüro und der Geschäftsführung des Beirates genutzt werden von **6385 Euro**.

Aus dem Jahr 2022 ergeben sich für das Seniorenbüro und die Wissensbörse Sachkosten (Telefon, Papier, Verbrauchsgüter etc.) von insgesamt 1800€. Da es sich noch teilweise um ein „Coronajahr“ handelte, können die Kosten in kommenden Jahren durch mehr Besucherverkehr und Preissteigerungen auch höher liegen. Sie können mit **ca. 2500€** beziffert werden.

Die Kosten für den Kleinbus (Peugeot Boxer 9-Sitzer) beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt 5500€, wovon die Gemeinde Beckingen im Jahr 2024 anteilig für die Kilometer des Senioren-Mobiles Beckingen über die Hälfte bezuschusst. Ab dem Jahr 2023 haben wieder deutlich

mehr Fahrten stattgefunden. So ist von ca. **3000€** Fahrzeugkosten und einer Abschreibung (½ Anteil Merzig) von **1250€** auszugehen. Die Fahrgäste des SeniorenMobiles Merzig spendeten im Jahr 2022 insgesamt **2225€**.

Abzüglich der Spenden entstanden so für das SeniorenMobil Merzig ca. **2000 € Kosten**.

## 8 Gesamtkosten

*Tabelle 5: Darstellung der Gesamtkosten*

Mietkosten	6.385 €
Sachkosten	2.500 €
Fahrzeugkosten	2.000 €
Personalkosten	79.262 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>90.147 €</b>

Grundsätzlich ist durch Inflation und Tarifierhöhungen in den nächsten Jahren mit steigenden Kosten zu rechnen.

## 9 Kooperationen / Partner / Netzwerke

- Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Gründungsmitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros (BaS)
- Mitglied bei der LAG ProEhrenamt e.V.
- Mitglied bei Land zum Leben Merzig-Wadern e.V.
- Mitglied im Familienbündnis Merzig e.V.
- Kooperation mit der Landespolizeidirektion: Verkehrshelfer und SSB
- Projekt Verkehrshelfer
  - Verkehrspolizei
  - Grundschule St. Josef
  - Kreuzbergsschule
- Projekt Lesepatzen
  - Grundschulen der Kreisstadt Merzig
  - Stadtbibliothek
  - Kinderhilfe Saar e. V.
  - Stiftung Lesen
- Amicale vun de SeniorensécherheetsBeroder (Luxemburg)
- Kooperation mit der Gemeinde Beckingen (Seniorenmobil Beckingen)
- Kooperation mit der Gemeinde Weiskirchen (Fachberatungsstelle für Ältere)

## 10 Perspektive

Die Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe erhält von der Kreisstadt Merzig einen jährlichen Zuschuss von derzeit 64.000€. Damit entsteht bei den Gesamtkosten von ca. 90.000 € ein jährliches Defizit von 26.000 €.

Derzeit finanziert die Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe e.V. das Defizit aus Mitteln einer Erbschaft. Diese Mittel werden mit dem derzeitigen Zuschuss der Kreisstadt Merzig in der Mitte des Jahres 2026 aufgebraucht sein. Das Seniorenbüro müsste schließen.

Das Seniorenbüro stellt einen wichtigen Pfeiler der Daseinsvorsorge für ältere Menschen in der Kreisstadt Merzig dar. Betrachtet man die demografische Entwicklung und somit einer deutlichen Alterung der Bevölkerung, so ist es unumgänglich, dass eine Anlaufstelle für ältere Menschen unabhängig von behördlichen Strukturen vorgehalten wird. Nach §5 KSVG Saarland ist die Kreisstadt als Kommune im Rahmen ihrer Möglichkeiten verpflichtet, das soziale Wohl seiner EinwohnerInnen zu fördern.

Wichtig für den Fortbestand und die Kontinuität der Arbeit des Seniorenbüros in der Kreisstadt Merzig ist ein Zuschuss, der auch zukünftige Tarifierhöhungen mit berücksichtigt. Aus diesem Grund wird eine dynamische Regelung mit Koppelung an den kommunalen TVÖD in einer Kooperationsvereinbarung als sinnvoll erachtet.

# 11 Anlage 1: Ehrenamtsprojekte des Seniorenbüros

Stand: Dezember 2023

## 11.1 SeniorenMobil seit 1994

### **Konzept**

Für ältere Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Merzig organisiert das Seniorenbüro Gruppenfahrten mit dem Kleinbus zu den regionalen Lebensmittelgeschäften und organisiert halbtägige Ausflugsfahrten in die Umgebung. Die mitfahrenden Senioren werden an der Haustür abgeholt und wieder zurückgebracht.

Ehrenamtliche fahren den Kleinbus und werden von einer ehrenamtlichen Begleitung bei allen Fahrten unterstützt.

Für dieses Projekt unterhält die Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe Merzig e. V. einen Kleinbus

### **Anzahl Ehrenamtliche**

19 Bürgerinnen und Bürger der Kreisstadt Merzig

### **Fahrten mit Senioren der Kreisstadt Merzig 2023**

- 104 Einkaufsfahrten zu regionalen Lebensmittelgeschäften mit je 6 Fahrgästen (Fluktuation)
- 45 Ausflugsfahrten in die Umgebung mit je 7 Fahrgästen
- 49 Fahrten mit Senioren zum Handarbeitstreffen ins Mehrgenerationenhaus von SOS Kinderdorf mit je 6 Fahrgästen

Daraus ergeben sich insgesamt **1233 Nutzungen** des SeniorenMobiles in Merzig.

### **Leistungen des Seniorenbüros**

- Gewinnung von Ehrenamtlichen und deren Einarbeitung
- Begleitung der Ehrenamtlichen
- Organisation und Durchführung von 10 Teamsitzungen im Jahr mit ehrenamtlichen Fahrer\*innen und Begleitungen zum Austausch, Planung der Fahrten, Erstellen von Dienstplänen
- Veröffentlichung der Fahrten im Amtlichen Bekanntmachungsblatt der Kreisstadt Merzig
- Aufnehmen der Anmeldungen von Fahrgästen und Erstellen von Fahrgastlisten für die Fahrer\*innen
- Öffentlichkeitsarbeit durch Presseartikel, Faltblätter, Vorträge
- Verwaltungsaufgaben, z. B. Führen von Fahrgastlisten, Ehrenamtslisten, Informationsbriefe für die Fahrgäste

## 11.2 Verkehrshelfer seit 2011

### **Kooperationspartner**

- Verkehrspolizei
- Kreuzbergschule Merzig
- Grundschule St. Josef in Merzig

### **Konzept**

Senioren sind ehrenamtlich als Verkehrshelfer\*innen vor den Grundschulen der Kernstadt Merzig tätig und helfen den Kindern beim sicheren Überqueren des Fußgängerüberweges.

### **Anzahl Ehrenamtliche**

5 Personen, wohnhaft in der Kreisstadt Merzig

### **Einsätze 2023**

Ca. 230 Einsätze vor der Kreuzbergschule mit 300 Schülerinnen und Schülern (an allen Schultagen vor dem Unterrichtsbeginn und an diversen Tagen auch nach Schulschluss)

Für die Grundschule St. Josef konnten bislang keine Ehrenamtlichen gewonnen werden

### **Leistungen des Seniorenbüros**

- Gewinnung und Einführung von Ehrenamtlichen
- Organisation und Durchführung von Teamsitzungen mit den Ehrenamtlichen zwecks Austausches und Erstellen von Dienstplänen
- Ausrichten von Gratifikationsveranstaltungen für die Ehrenamtlichen, z. B. Neujahrsempfang, Frühstück, Adventskaffee
- Begleitung der Ehrenamtlichen
- Öffentlichkeitsarbeit durch Presseartikel, Plakate, Faltblätter
- Koordinierung und Austausch mit den Kooperationspartnern

## 11.3 Lesepaten

2013 vom Familienbündnis Merzig e. V. initiiert und aufgebaut

### **Kooperationspartner**

- Grundschulen der Kreisstadt Merzig
- Stadtbibliothek
- Kinderhilfe Saar e. V.
- Stiftung Lesen

### **Konzept**

Ehrenamtliche sind in den Grundschulen der Kreisstadt Merzig tätig und fördern einzelne Kinder beim Lesen. Die ihnen zugewiesenen Kinder – häufig mit Migrationshintergrund – betreuen die Lesepaten über mehrere Jahre bis zur Beendigung der Grundschulzeit. Pro Lesepate werden ca. 3 Kinder betreut.

### **Anzahl Ehrenamtliche**

6 Personen, wohnhaft in der Kreisstadt Merzig

### **Einsätze**

Während der Schulzeit waren die einzelnen Lesepaten ein- bis zweimal pro Woche an den Schulen tätig

### **Leistungen des Seniorenbüros**

- Suche und Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Organisation und Durchführung von Teamsitzungen für die Ehrenamtlichen
- Einzelgespräche mit Ehrenamtlichen
- Organisation von Fortbildungen
- Koordination mit den Schulen
- Öffentlichkeitsarbeit (Presseartikel, Faltblätter u. a.)

## 11.4 Seniorensicherheitsberater seit 1999

### **Kooperationspartner**

- Polizeiinspektion Merzig
- Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit
- Landespolizeipräsidium

### **Konzept**

Senioren werden von der Polizei ausgebildet, um ehrenamtlich andere Senioren aufzuklären über Betrug, Diebstahl und Gefahren im Straßenverkehr. Die Ehrenamtlichen halten Vorträge bei Seniorennachmittagen, erstellen Presstexte, sind an Info-Ständen präsent und thematisieren die Inhalte im privaten Umfeld

### **Anzahl Ehrenamtliche**

13 Personen, davon 6 wohnhaft in der Kreisstadt Merzig

### **Leistungen des Seniorenbüros**

- Suche und Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Organisation und Durchführung von Teamsitzungen mit Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern
- Organisation von Vorträgen für die Seniorensicherheitsberater\*innen, Koordinierung der Ehrenamtlichen, Beschaffung von Broschüren, Verwaltung des Equipments (Beamer, Laptop, Leinwand)
- Organisation von Fortbildungen und Gruppenveranstaltungen für die Ehrenamtlichen, z. B. Besuch bei der Verbraucherzentrale, grenzübergreifender Kochtreff mit luxemburgischen Seniorensicherheitsberatern
- Studieren von polizeilichen Lagebildern und Presseartikeln zu kriminellen Vorkommnissen
- Koordinierung und Austausch mit den Kooperationspartnern
- Netzwerkarbeit mit anderen Gruppenleitungen und polizeilichen Begleitstellen im Saarland und Luxemburg
- Öffentlichkeitsarbeit über die Presse, Informationsstände, Faltblätter u. a.

# 12 Anlage 2: Entwurf Kooperationsvertrag



## Kooperationsvertrag

zwischen

der Kreisstadt Merzig, 66663 Merzig, vertreten durch den Oberbürgermeister Marcus Hoffeld, nachstehend Kreisstadt genannt,  
-einerseits-

und

dem AG Altenhilfe Merzig e.V., Friedrichstraße, 66663 Merzig, vertreten durch die 1. Vorsitzende Maria Bänsch, nachstehend Träger genannt,  
-andererseits-

über die Durchführung und Finanzierung des Projektes „**Seniorenbüro Merzig**“.

### § 1

#### Grundlagen des Vertrags

Diesem Vertrag liegt der Beschluss des Stadtrates Merzig vom **XX.XX.XXXX** zugrunde.

### § 2

#### Gegenstand des Vertrags

1) Der Träger bietet mit dem Projekt „Seniorenbüro Merzig“ folgende Leistungen an:

- Vorhaltung einer Anlaufstelle für die Senioren der Kreisstadt Merzig in Präsenz an Vormittagen, sowie telefonische Erreichbarkeit des Seniorenbüros an Vormittagen mit den folgenden Zielen:
  - sinnbringende Beschäftigungen, soziale Gemeinschaften und Netzwerke nach der Berufs- und Familienphase
  - Inspiration für die persönliche Weiterentwicklung und Mitgestaltung in der Seniorenzeit
  - Begleitung in den Verarbeitungsprozessen nach altersrelevanten Ereignissen und Veränderungen
  - Impulse und Motivation bei der Neuorientierung
  - eine Anlaufstelle mit Zeit, Aufmerksamkeit und Wertschätzung
  - ein Bezugsort, der vertrauensvoll und identitätsgebend ist
  - Personelle und räumliche Beständigkeit als Garant für den zuverlässigen Erhalt von gewonnenen Strukturen, Ämtern und Gemeinschaften
  - ein langjähriger, vertrauter Stützpunkt durch die Phasen des Alterns

- 2) Zusammenarbeit mit den fachspezifischen Einrichtungen in diesem Tätigkeitsfeld
- 3) Öffentlichkeitsarbeit
- 4) Planung und Durchführung von Projekten für und von älteren Menschen, z.B. derzeit:
  1. SeniorenMobil Merzig Einkaufsfahrten
  2. SeniorenMobil Merzig Ausflugsfahrten
  3. Verkehrshelfer Kreuzbergerschule Merzig an Schultagen
  4. Lesepaten an den GS der Kreisstadt an Schultagen
  5. Englisch-Konversation
  6. Französisch Konversation
  7. Luxemburgisch Konversation
  8. Marktpause in der Kaul - offener Treff für Senioren
  9. Musik ist Trumpf (2x jährlich)
  10. Jahreszeitliche Veranstaltungen für Senioren (Frühling, Advent...)
  11. In Kooperation mit dem MGH Merzig: Handarbeitsgruppe
  12. Gruppentreffen für die Ehrenamtlichen-Teams des SeniorenMobiles
  13. Persönliche Beratung für Menschen mit Interesse am Ehrenamt und Vermittlung in, bzw. Schaffung von Gruppen/Interessengemeinschaften
- 5) Übernahme der Geschäftsführung des Seniorenbeirates Merzig mit 5h/Woche durch die Geschäftsführung des Trägers
- 6) Die fachliche Leitung des Projekts übernimmt eine sozialversicherungspflichtig beschäftigte Geschäftsführung des Trägers. Diese ist nicht Gegenstand der Förderung gem. dieser Vereinbarung.

### **§ 3**

#### **Grundsätze der Zusammenarbeit**

- 1) Der Träger verpflichtet sich zur Zusammenarbeit mit der Kreisstadt. Zur Reflexion und Weiterentwicklung des Projekts wird eine gemeinsame Steuerungsgruppe gebildet. Der Steuerungsgruppe gehören Vertreter/ Vertreterinnen der Kreisstadt und des Trägers an. Die Steuerungsgruppe gibt sich selbst im Einvernehmen eine Geschäftsordnung, die das Nähere über die Zusammenarbeit regelt.
- 2) Der Träger verpflichtet sich weiterhin, die von der Steuerungsgruppe und den Gremien der Kreisstadt verabschiedeten inhaltlichen Anpassungen des Projekts zu beachten und umzusetzen.
- 3) Bei Veröffentlichungen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist in geeigneter Weise auf die Förderung durch die Kreisstadt hinzuweisen. Die Öffentlichkeitsarbeit wird zwischen dem Träger und der zuständigen Abteilung der Kreisstadt abgestimmt

## **§ 4**

### **Finanzierung**

- 1) Die Personalkosten des Projektes werden dem Träger in tatsächlicher Höhe und einem Umfang von jährlich
  - a. einem 0,425 VZÄ mit maximal Entgeltgruppe 9b TVöD VKA (Leitung Seniorenbüro)
  - b. einem 0,4 VZÄ mit maximal Entgeltgruppe 6 TVöD VKA (MA Wissens- und Kontaktbörse des Seniorenbüros)
  - c. einem 0,125 VZÄ mit maximal Entgeltgruppe 11 TVöD VKA (Geschäftsführung Seniorenbeirat)
- 2) Sachkosten- und Mietkosten werden dem Träger mit maximal 9.000 Euro jährlich erstattet. Gemeinkosten werden dem Träger mit maximal 20 % der Personalkosten nach Abs. 1) a und b erstattet.
- 3) Die Kreisstadt Merzig verpflichtet sich, im Sinne einer ideellen Förderung für den Träger die Personalbuchführung zu leisten und tritt bis zur jährlichen Abrechnung des Zuschusses in Vorleistung für die Gehaltszahlungen. Mietzahlungen für die Räumlichkeiten des Seniorenbüros an die Kreisstadt werden ebenfalls nach Jahresabschluss mit dem Zuschuss verrechnet. Die jährliche Abrechnung erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises.

## **§ 5**

### **Berichtspflicht, Fristen**

- 1) Der Träger verpflichtet sich, die Aktivitäten zu dokumentieren. Grundlage der Dokumentation ist das gemeinsam zu entwickelnde Dokumentationssystem. Der Träger hat die dokumentierten Daten im Rahmen der Datenschutzbestimmungen der Kreisstadt oder der von ihm beauftragten Stelle zu Zwecken der Statistik, Steuerung und Evaluation zur Verfügung zu stellen.
- 2) Der Träger legt jeweils zum 01.09. für das jeweilige 1. Halbjahr einen Zwischenbericht (Statistik/Auswertung über Aktivitäten) vor.
- 3) Der Träger legt bis zum 01.03. des Folgejahres einen Verwendungsnachweis vor, welcher die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Kalenderjahres ausweist. Zudem ist ein ausführlicher Tätigkeits- und Sachbericht über die geleistete inhaltliche Arbeit sowie eine Statistik über die Beratungsaktivitäten, Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit des gesamten Berichtsjahres beizufügen.
- 4) Der Förderantrag für das Folgejahr ist bis zum 01.07. bei der Kreisstadt einzureichen. Dem Antrag ist ein Finanzierungsplan beizufügen.

**§ 6**  
**Prüfungsrecht, Rückforderung**

- 1) Die Kreisstadt oder eine von ihm beauftragte Stelle ist berechtigt, die Mittelverwendung zu prüfen.
- 2) Werden Mittel nicht oder nicht vollständig zur Finanzierung des Projekts verwandt oder wird das Prüfungsrecht verweigert, steht der Kreisstadt das Recht zu, Fördermittel zurückzufordern.

**§ 7**  
**Datenschutz**

- 1) Die Vertraulichkeit von Beratung und Unterstützungsmaßnahmen wird im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet.
- 2) Die Vertragspartner verpflichten sich, den Datenschutz und das Sozialgeheimnis zu wahren. Sozialdaten werden nur unter den gesetzlichen Voraussetzungen der einschlägigen Bestimmungen erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Vertragspartner treffen die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen, die zum Schutz der Daten nach den einschlägigen Vorschriften erforderlich sind. Der Träger unterrichtet die Mitarbeiter/innen hierzu in Sachen Datenschutz und weist auf die Notwendigkeit der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hin.

**§ 8**  
**Vertragsdauer, Vertragsanpassung und Kündigung**

- 1) Der Vertrag beginnt am **xx.xx.xxxx**. Er ist unbefristet gültig.
- 2) Der Vertrag kann von jedem Vertragspartner mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten gekündigt werden. Die Kündigung muss dem jeweils anderen Vertragspartner spätestens am dritten Werktag eines Monats zugehen.
- 3) Jeder Vertragspartner hat das Recht der fristlosen Kündigung, sofern der andere Vertragspartner den Verpflichtungen aus diesem Vertrag und den darauf beruhenden Konzepten, Richtlinien oder Geschäftsordnungen trotz Abmahnung nicht nachkommt.
- 4) Kündigungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- 5) Änderungen oder Ergänzungen sowie Nebenabreden des Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Das Schriftformerfordernis kann nicht durch mündliche Vereinbarungen außer Kraft gesetzt werden.

## § Ergänzende Bestimmungen

Die Unwirksamkeit oder Nichtigkeit einzelner Bestimmungen dieser Vereinbarung, gleich aus welchem Grunde, berühren die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht. Anstelle der unwirksamen oder nichtigen Bestimmung oder zur Ausfüllung einer Lücke ist eine angemessene Regelung zu vereinbaren, die dem am nächsten kommt, was die Beteiligten gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck der Vereinbarung gewollt hätten, sofern sie diesen Punkt bedacht hätten.

Merzig, xx.xx.xxxx

---

Marcus Hoffeld  
Oberbürgermeister

---

Maria Bänsch  
1. Vorsitzende